

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

182 (8.8.1919)



# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Kleinzeile 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N. 182.

Freitag, den 8. August 1919.

91. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 8. Aug. Der Vorstand der bad. Anwaltskammer hat neuerdings beim Justizministerium auf die große wirtschaftl. Notlage hingewiesen, in der sich gegenwärtig die Anwaltschaft befindet. Das Darniederliegen der gesamten Wirtschaft schränkt den Umfang der anwaltschaftl. Tätigkeit auf das allerempfindlichste ein. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse, unter denen die aus dem Heeresdienst zurückgekehrten Rechtsanwälte besonders leiden, wurde dem Justizministerium gegenüber der Wunsch ausgesprochen, die Gerichte möchten bei der Streitwertbemessung in Ehescheidungssachen grundsätzlich nicht unter die im Gerichtskostengesetz vorgeschriebenen 2000 Mk. heruntergehen und allgemein bei der Bewilligung des Armenrechts eine größere Zurückhaltung üben.

Karlsruhe, 6. Aug. Gestern nachmittags 1/4 Uhr stürzte der zweistöckige Neubau der Reutlinger'schen Möbelfabrik im Bannwaldindustrieviertel plötzlich ein. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Der Schaden beziffert sich auf etwa 100 000 Mk. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

Durlach, 8. Aug. Für die wöchentlichen Ferien Spaziergänge haben sich 24 Frauen hiesiger Stadt zur Verfügung gestellt und können die Eltern ruhig ihre Kinder (vom vollendeten 4. Lebensjahr an) der Kinderschutzkommission anvertrauen. Der Gesundheitszustand unserer hiesigen Volksschüler bedingt, daß in den Ferien in größerem Maße wie bisher Gutes getan wird. (Siehe Anzeige in heutiger Nummer.)

Durlach, 8. Aug. Von der Schutzmannschaft wurden festgenommen eine Frauensperson von Ettlingen wegen Feldtrevels und eine 15 Jahre alte Dienstmagd aus Karlsruhe wegen Verdachts gewerbmäßiger Unzucht.

Heidelberg, 8. Aug. Im hiesigen Bahnhof kam einem durchreisenden Kaufmann

eine Aktenmappe mit 65 000 Mark Inhalt abhanden.

Mannheim, 8. Aug. Wegen Schleichhandels mit Reichsbanknoten wurde die Ehefrau eines hiesigen Geschäftsführers verhaftet. Sie wollte mit deutschen Reichsbanknoten im Betrag von 13 200 Mk. nach Belgien reisen. Die Reichsbanknoten wurden beschlagnahmt.

Mannheim, 7. Aug. Die Schieberbörse, zu der täglich das Publikum zugeströmt war und die aus den besetzten Gebieten eingeschmuggelten Waren gekauft hatte, ist von der Volkswehr mit Unterstützung der Schutzmannschaft aufgehoben worden. Als die etwa 50 Mann starke Sicherheitswehr anrückte, suchte der größte Teil der wilden Händler sein Heil in der Flucht. Die Zurückgebliebenen wurden aufgefordert, ihren Verkaufsstand aufzugeben. Die ganze Sache ging ohne Zwischenfall ab. — Noch immer müssen sich die hiesigen Gerichte mit den Teilnehmern an dem Februarputsch befassen. Erst letzter Tage stand wieder eine größere Gesellschaft dieser Putschisten vor der hiesigen Strafkammer. Diesen Angeklagten war beim Definieren des Untersuchungsgefängnisses vor allem Biqueur und Zigaretten im Wert von über 20 000 Mk. in die Hände gefallen. Die Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von meist über einem Jahr. Noch über 80 Putschisten harren der Aburteilung.

Baden-Baden, 6. Aug. Von München bezw. Karlsruhe kommend, ist Reichswehrminister Koste hier zu längerem Aufenthalt eingetroffen. Der Minister ist im Waldpark-Sanatorium abgestiegen.

Rotenfels, 6. Aug. Ein aufregender Vorfall spielte sich auf dem hiesigen Bahnhof dieser Tage ab. Der Zug nach Gaggenau war über und über mit Reisenden angefüllt, so daß sich ein großer Teil auf dem Trittbrett plazieren mußte. Der Zugführer, der zum ersten mal die Strecke fuhr, gab Befehl, die Plattform zu räumen, früher lasse er den

Zug nicht abfahren. Eine viertel bis eine halbe Stunde zankten sich die Reisenden und der Zugführer herum. Erstere wollten mitfahren, letzterer blieb bei seinem Befehl. Endlich gingen drei junge Burschen auf den Zugführer los und schlugen ihn solange, bis er Befehl zum Abfahren gab. Die Täter hatten sich bald in dem Gedränge verloren.

Breisach, 3. Aug. Im Kaiserstuhl rechnet man, wenn das Wetter günstig bleibt, mit einem hervorragenden Weinherbste. Besonders in Ihringen versprechen die Reben gute Erträge. In den Bezirken Breisach, Mühlheim und Staufen konnte die Roggenernte nicht ganz befriedigen. Der Weizenenertrag fällt besser aus. Die Sommergerste und der Hafer haben durch die trockene Witterung im Mai und im Juni gelitten.

Billingen, 6. Aug. Durch Erlass des stellv. kommandierenden Generals des 14. Armeekorps, Generalmajor v. Davans, sind als äußeres Zeichen der Erinnerung an die badische Infanterieregimenter 169 und 170, Lahr-Billingen und Offenburg-Donauessingen die, im Kriege hervorragendes geleistet und schwer für das Vaterland geblutet haben, dem Badischen Reichswehr-Schützen-Bataillon 4 neben den Regimentsnummern 112 und 142 die Regimentsnummer 170, dem Bad Reichswehr-Schützenbataillon 5 neben der Regimentsnummer 113 die Regimentsnummer 169 zuzufügen.

Die Erhöhung des Eilbestellgeldes für Postsendungen betr. Das Eilbestellgeld beträgt seit 10. Juli 1919 ab: 1) Für jede Brieffendung (auch Postkarten), für jede Postanweisung, für jeden Wertbrief, für jeden Ablieferungsschein und für jede Paketkarte im Ortsbestellbezirk 50  $\mathcal{M}$ , im Landbestellbezirk 1  $\mathcal{M}$ . 2) Für jedes Paket im Ortsbestellbezirk 75  $\mathcal{M}$ , im Landbestellbezirk 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{M}$ . In besonderen Fällen sind die wirklich entstehenden Botenkosten zu entrichten; hierüber wird an den Annahmestellen nähere Auskunft erteilt.

## Der gute Kamerad.

Original-Roman von Pola Stein.

(Fortsetzung.)

Josts Gesicht war sehr ernst geworden bei ihren Worten. Nun fiel er ihr in die Rede.

„Alta! Kein Wort weiter! Nichts mehr davon! Es gibt nur diesen einen Weg. Und — glaube mir — er wird zu unserem Glück führen.“

„Niemand“, murmelte sie, „nie! Nie kann ich ruhig werden, nachdem das Geschehen ist.“

„Du mußt nicht gleich das Schlimmste denken, dir nicht das Furchtbarste ausmalen“, sagte er beruhigend. „Es gibt auch leichte Verwundungen, hundert Möglichkeiten gibt es. Ich will nicht Alfreds Tod, ich will nur meine verletzte Ehre reinwaschen und deine Freiheit gewinnen.“

„Aber wenn er dein Leben nun will? Jost, er wird es wollen! Ich weiß es, ich fühle es!“

Er sagte ruhig und zuversichtlich: „Ich habe den ersten Schuß, der wird entscheiden.“

Aber seine Zuversicht teilte sich ihr nicht mit. Er führte sie den Weg zurück und er fühlte, wie alle Worte, die er nun noch zu

ihr sprach, abprallten an ihrer Angst und an ihrer müden Verzweiflung.

Sie war am Ende ihrer Kraft. Sie hatte keinen Mut mehr und keinen Glauben.

Eine Strecke vor dem Hotel trennten sie sich. Sie sahen sich in die Augen, tief und lange, sie drückten sich die Hand.

„Auf morgen denn, Alta. Morgen wirst du alles in anderem Lichte sehen. Morgen sprechen wir weiter. Gute Nacht, mein Lieb. Und versuche zu ruhen, zu schlafen. Glaube mir, Alta, glaube mir doch: alles wird gut, wir werden glücklich sein.“

Sie antwortete ihm nicht, sie umfing ihn mit einem letzten sehnsüchtigen Blick.

Dann ging sie schnell und ohne sich umzuwenden von ihm.

Es war die dritte Nacht, die Alta durchwachte. Und es war die schrecklichste von allen.

Denn in dieser Nacht rang sie um einen Entschluß, um eine Tat, die sie tun konnte, und die es verhindern sollte, daß Menschenblut verspritzt wurde — für sie, um sie

Von Glück, von der gemeinsamen Zukunft hatte Jost gesprochen. Sie lächelte weh und still. Wie konnte es für sie eine Zukunft geben an seiner Seite, wenn das Schreckliche geschehen, wenn Alfred gefallen war?

Niemand würde sie wieder ruhig werden dann, niemals glücklich sein können in Josts Nähe.

Alfred hatte sie durch eine Lüge einst zur Braut gewonnen und sie hatte ihn nie geliebt. Und dennoch, dennoch... Er war gut gegen sie gewesen, hatte ihr alle Liebe seines Herzens gegeben, und wenn sie nicht glücklich geworden war, so war es nicht seine Schuld.

Sie wollte von ihm, sie grollte ihm, sie wußte, daß sie nie mit ihm leben konnte, — aber sein Blut — nein — nein, um Himmelswillen, das wollte sie nicht!

Und wenn es anders kam. Wenn — Jost fiel? Ihr Herzschlag setzte aus bei diesem Gedanken.

Jost selbst rechnete nicht mit dieser Möglichkeit. Oder hatte er nur so zuversichtlich gesprochen, um sie sicher zu machen, um sie zu beruhigen? Vielleicht!

Jost konnte fallen. Und dann war sie selbst für ewig vernichtet. Sie fühlte in dieser Stunde klar, daß sie ihm dann folgen würde, daß sie eine Zukunft ohne ihn nun nicht mehr ertrug.

(Fortsetzung folgt.)



— Arbeiterwochenkarten. Nachdem die Verhältnisse, die im Februar d. J. zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Arbeiterwochenkarten auf 14 Tage geführt haben, nicht mehr bestehen, wird entsprechend dem Vorgehen der Nachbarverwaltungen die verlängerte Gültigkeit mit Wirkung vom 10. August 1919 aufgehoben. Von diesem Tage ab gelten die Arbeiterwochenkarten wieder an 6 aufeinanderfolgenden Arbeitstagen. Eine Verlängerung der Geltungsdauer tritt nur ein, wenn die Karten an Sonn- und Feiertagen unbenutzt bleiben.

✂ Zur Verteilung des Auslandsmehls wird amtlich mitgeteilt, daß die Einfuhren bis jetzt noch nicht dazu ausreichen, das Mehl an die gesamte Bevölkerung des deutschen Reiches zur Ausgabe zu bringen und daß es aus diesem Grunde bisher nicht möglich war, auch die ländlichen Kommunalverbände zu bedenken. Nach Weisung des Reichsernährungsministeriums ist das Auslandsmehl zunächst an die Städte mit über 50 000 Einwohnern und sodann an die stark industrialisierten Bezirke zu verteilen. Erst wenn die Sendungen zahlreicher eingehen, kann auch einer Verteilung an die ländlichen Bezirke näher getreten werden. Das Ministerium des Innern hat übrigens vor einigen Tagen an die Reichsgetreidestelle das Ersuchen gerichtet, weitere zehn badische Kommunalverbände mit Auslandsmehl zu bedenken.

✂ Die Schlachtviehaufbringung läßt nach wie vor viel zu wünschen übrig. Zahlreiche Kommunalverbände sind mit ihren Lieferungen im Rückstand. Die Bezirksämter wurden nun beauftragt, dafür zu sorgen, daß die vorgeschriebenen Stallschau zur Ueberwachung der Viehbestände an der Hand des Viehbestandsverzeichnisses regelmäßig vorgenommen werden, und daß insbesondere alle Fälle, in denen unbefugte Veräußerung von Tieren festgestellt wird, zur Anzeige gelangen. Das Ministerium des Innern hat des Weiteren angeordnet, daß bei den Sonderzuweisungen von ausländischen Lebensmitteln nur noch solche Kommunalverbände Berücksichtigung finden können, welche ihren Lieferungsverpflichtungen nachkommen.

— Obst- und Branntweinherstellung. Nach der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 5. Juli 1917 (Staatsanzeiger 1917 Nr. 188) dürfen Obst, Obstzeugnisse aller Art und Rückstände von Obst gewerbsmäßig zur Branntweinherstellung nicht verwendet werden. Ausgenommen hiervon sind nur Brennfrüchte, d. h. solche Früchte, die sich zum Genuß im rohen Zustande eignen. Außerdem können von der badischen Obstverwaltung (Verwaltungsabteilung in Karlsruhe, Friedrichsplatz 11) Ausnahmen von dem Brennverbot für Obst zugelassen werden, das zum menschlichen Genuß untauglich ist, und wegen seiner Beschaffenheit zur Herstellung von Marmelade nicht verwendet werden kann, unter den gleichen Voraussetzungen auch für Obstzeugnisse und Rückstände von Obst. Sämtliche Gesuche um die Erlaubnis zum Brennen von Obst, Obstzeugnissen und Rückständen von Obst müssen die Brenner und Stoffbesitzer, einerlei ob das Brennen gewerbsmäßig oder nichtgewerbsmäßig geschehen soll, in Zukunft ausnahmslos zunächst mündlich beim Steuererheber vorbringen. Ergibt sich bei Prüfung des Antrags, daß die Ausbeute höchstens 10 Liter Alkohol betragen wird und ist der Branntwein nach Versicherung des Antragstellers ausschließlich zum Verbrauch in seinem eigenen Haushalt bestimmt, so bedarf es keiner weiteren Brennerlaubnis der badischen Obstverwaltung. Ergibt aber die Prüfung des Antrags durch den Steuererheber, daß die Ausbeute voraussichtlich mehr als 10 Liter Alkohol betragen wird, so hat der Antragsteller zunächst die Genehmigung der badischen Obstverwaltung zum Abstreifen der Rohstoffe einzuholen. Zu diesem Zweck erhält er vom Steuererheber einen Vordruck zu einem schriftlichen Gesuch, den der Antragsteller auszufüllen und dann unmittelbar portofrei an

die badische Obstverwaltung einreichen muß. Die Steuereinnahmehereien werden in Fällen dieser Art die Abfindungsanmeldungen erst dann entgegennehmen, wenn ihnen die schriftliche Erlaubnis der badischen Obstverwaltung vorgelegt wird. Branntwein aus Kleinbrennereien und aus Obstbrennereien darf der Brenner nur an die Sammelstelle der Reichsbranntweinstelle in Karlsruhe (Roosstr. 15) oder nach deren Weisungen abgeben. Wer dem Verbot zuwider Obst, Obstzeugnisse und Rückstände von Obst zur Branntweinherstellung verwendet, hat Gefängnis bis zu einem Jahr und Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder eine dieser Strafen zu gewärtigen.

— Bauernregeln für August. Der August soll nach des Landmanns Wünschen heiß und trocken sein. Das ist nicht nur für die Ernte und für das Gedeihen des Spätobstes und der Kartoffeln wünschenswert, sondern verheißt auch einen kalten Winter, wie ihn der Landmann gern hat. Deshalb lauten die Bauernregeln: „Juli im August recht trocken und heiß, — so bleibt der Winter lange weiß“, und „August ohne Feuer — macht das Brot teuer“, oder „Der August muß Hitze haben, — sonst kann man die ganze Ernte begraben“. An einzelne Tage des August knüpfen sich außerdem noch besondere Regeln. So an den 4. (Dominikus): „Biel Hitze um Dominikus, — ein strenger Winter folgen muß“, und am 5. (Oswald): „Zu Oswald — wachsen die Rüben bald“. Gegen Ende des August soll die warme Sommerwitterung endgültig Valet sagen. Der Landmann rechnet den 28. August (Augustin) als Abschiedstag des Sommerwetters: „Am die Zeit von Augustin — ziehn die warmen Tage hin“. Zwar trifft dies nicht immer zu; man hat oft noch bis tief in den September hinein schöne, warme Tage, aber die eigentliche Sommerhitze schwindet doch tatsächlich zumeist, sobald der August uns den Rücken kehrt.

#### Deutsches Reich.

WTB. Weimar, 8. Aug. Der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung wohnte auch der Abg. Eichhorn, der ehemalige Berliner Polizeipräsident, bei.

\* Berlin, 8. Aug. Zu dem Erscheinen Eichhorns in der Nationalversammlung berichtet die „Deutsche Allg. Ztg.“, daß Eichhorn von einer dazu berechtigten Stelle eine Bürgschaft nicht gegeben worden ist, daß er nicht verhaftet werden dürfe. Nach der neuen Verfassung ist die Festnahme irgend eines Abgeordneten nicht zulässig. Wenn aber Eichhorn sich auf diese Bestimmung verlassen haben sollte, so sei er im Unrecht, da die neue Verfassung noch nicht ratifiziert worden sei. Falls eine Verhaftung erfolgen würde, müßte Eichhorn allerdings nach dem Inkrafttreten der Verfassung wieder freigelassen werden.

Weimar, 8. Aug. Wie verlautet, soll der Stadt Weimar der Dank des Reichs dafür, daß sie die Nationalversammlung beherbergte, dadurch abgestattet werden, daß für Zwecke des Nationaltheaters eine jährliche Rente von 100 000 Mark von Reichs wegen ausgesetzt wird.

WTB. Hamburg, 8. Aug. Der türkische Oberleutnant Rahmed Schükri Pascha, der an der Verabreichung des türkischen Juwelenhändlers Leon in Berlin beteiligt sein soll, ist gestern in seinem Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofes verhaftet worden, als er im Automobil nach dem Hafen fahren wollte, um sich auf einen Orientdampfer zu begeben. Schükri Pascha bestreitet seine Schuld. Er wird nach Berlin übergeführt, um den drei bereits verhafteten Komplizen gegenübergestellt zu werden.

Köln, 7. Aug. Im Laufe dieser Woche sind auf dem Uebergabebahnhof Deutz ca. 800 Kriegsgefangene eingetroffen, und zwar in englischen Lazarettzügen aus englischen Gefangenenlagern in Nordfrankreich, insgesamt 765 Mannschaften, darunter 75 aus dem besetzten Gebiet.

\* Berlin, 8. Aug. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ ist der zweite Transport von Kriegsgefangenen in Stärke von 350 Mann, die zur Erholung in der Schweiz waren, gestern in Frankfurt a. M. eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt weitergeleitet worden.

#### Oesterreich.

WTB. Wien, 8. Aug. Die „Wiener Allg. Ztg.“ erfährt zur Berufung des Erzherzogs Josef, daß die englische Regierung zuerst mit dem früheren Kaiser Karl verhandelt habe. Dieser habe jedoch abgelehnt, da es ihn nach Herrscherrechten nicht gelüste und da es ihm trotz seiner reinen Absichten nicht gelungen sei, den Zusammenbruch der Monarchie zu verhindern. Auch könne er sich nur schwer damit abfinden, als ehemaliger Kaiser und König nur mehr Verweiser Ungarns zu sein. Darauf seien von der englischen Regierung Verhandlungen angeknüpft worden, die die Betrauung des Herzogs von Hohenberg, des Sohnes des Erzherzogs Franz Ferdinand, mit der höchsten Macht in Ungarn zum Ziele hatten. Aber auch dies sei ergebnislos geblieben, worauf dann die Berufung des Erzherzogs Josef erfolgte.

WTB. Wien, 8. Aug. Die „Zeit“ meldet: Der ungarische Gesandte Böhm ist heute nacht nach Verbrennung sämtlicher Geheimakten im Automobil aus Wien geflüchtet. Am Vormittag erschienen in der Gesandtschaft ungarische Soldaten und Offiziere, verprügelten das Gesandtschaftspersonal und warfen es aus dem Gesandtschaftsgebäude hinaus.

\* Berlin, 8. Aug. Aus Wien wird dem „Berl. Lokalanz.“ mitgeteilt, daß Bela Kun mit zwei Genossen in Großau bei Königgraben eingetroffen ist, wo er von Gendarmen verhaftet wurde.

#### Ungarn.

WTB. Wien, 8. Aug. Die „Wiener Stimmen“ erfahren, daß die Nachricht von dem Beschlusse des Obersten Rates in Paris, die nach Budapest gesandte Mission von Generalen mit dem Oberbefehl über sämtliche in Ungarn befindlichen Verbandsstreitkräfte zu betrauen, in politischen und militärischen Kreisen Rumäniens sehr verstimmt gewirkt habe. Der Besuch König Ferdinands in Budapest werde unterbleiben und der rumänische Oberkommandant werde zurücktreten. Der größte Teil der rumänischen Besatzungskräfte soll in den nächsten Tagen aus Budapest zurückgezogen werden.

#### Schweiz.

Zürich, 8. Aug. Generaloberst v. Falkenhayn hat an den Obersten Rat der Alliierten einen Brief gerichtet, worin er sich anstelle Kaiser Wilhelms zur Verfügung stellt und die Verantwortung für alle Befehle übernimmt, die die Oberste Heeresleitung in der Zeit vom 4. September 1914 bis zum 29. August 1916 gegeben hat.

#### England.

WTB. Amsterdam, 7. Aug. Das Pressebüro Radio meldet aus Horsea, daß dem deutschen Kriegsgefangenen Bruckmann vom Res.-Regt 97 vor mehreren tausenden in Paradeuniform aufgestellten deutschen Kriegsgefangenen in Dorchester in Anerkennung seiner bei der Rettung von zwei britischen Fliegeroffizieren aus einem brennenden Flugzeug bewiesenen Tapferkeit eine silberne Uhr und eine Geldsumme überreicht wurde. Bruckmann wurde hierauf in seine Heimat zurückbefördert.

WTB. Amsterdam, 8. Aug. Laut „Allg. Handelsblad“ schreibt „Daily Mail“, daß die Einzelheiten des Verfahrens gegen den vormaligen deutschen Kaiser von der Konferenz der Alliierten in Paris geregelt werden, die jedoch am nächsten Montag auf 14 Tage in die Ferien gehe. „Daily Mail“ nimmt an, daß der Kaiser sich inzwischen mit der Frage seiner Verteilung befaßt und mit deutschen Rechtsgelehrten deswegen in Verbindung getreten ist.



**Die Anmeldung zur Wählerliste**  
wird Sonntag, den 10. August, vorm. 11 Uhr, abgeschlossen. Karten zum Ausfüllen stehen bei den Geistlichen und dem Kirchendiener zur Verfügung.  
Durlach, den 8. August 1919.  
Der Kirchengemeinderat.

**Gaspreis.**

Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 4. ds. Mts. wird mit Wirkung vom 1. Juli 1919 ab bis auf weiteres für die Abgabe von Gas aus dem städtischen Gaswerk ein Einheitspreis von 42 Pfennig für jeden cbm festgesetzt.  
Die bisherigen Staffelpreise sowie die Sonderpreise für Motoren- und Automaten-Gas werden gleichzeitig aufgehoben.  
Durlach, den 5. August 1919.  
Der Gemeinderat.

**Ausgabe von amerikanischem Weizenmehl.**

Wir bringen für kommende Woche pro Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung 1 Pfund amerikanisches Weizenmehl zur Ausgabe. Der Verkauf findet wiederum durch die Lebensmittelgeschäfte nach den Kundenlisten auf die Marken C 5 und 6 der Einfuhrzulasskarte statt.  
Verkaufspreis 80 Pfg. für das Pfund.  
Die Bezugsscheine an die Geschäfte werden morgen vormittag in der Friedrichschule 2. Stock und zwar von 8-10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A bis K und von 10-12 Uhr an diejenigen von L bis Z ausgegeben.  
Das Mehl muß bis Samstag, den 16. ds. Mts. in den Geschäften abgeholt sein. Bei Abholung des Mehles werden die Marken C 5 und 6 in dem Geschäft abgegeben; die Abtrennung der Marken erfolgt in dem Verkaufsgeschäft.  
Familien, die anstelle des ausländischen Weizenmehles das billigere inländische Brotmehl beziehen wollen, können solches im Laufe der kommenden Woche im städtischen Verkauf gegen Abgabe der Marken C 5 und 6 in Empfang nehmen.  
Die Geschäfte werden aufgefordert, am Montag, den 18. ds. Mts. von vormittags 8 bis mittags 1 Uhr die bei ihnen abgegebenen Bezugsmarken bei unserer Geschäftsstelle in der Friedrichschule abzuliefern. Die Abgabe von Mehl ohne Bezugsmarken ist in jedem Geschäft strengstens untersagt. Bei Nichtbefolgung müßte das betr. Geschäft von dem ferneren Verkauf ausgeschlossen werden.  
Durlach, den 8. August 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Pferdefleisch-Verkauf.**

Am Samstag, den 9. ds. Mts. erfolgt die Ausgabe von Pferdefleisch und zwar:  
Bei Pferdemeßger Albert Engländer, Amalienstraße 23, vormittags von 8 Uhr ab an die Familien mit den Ausweisnummern von 1468 bis mit 1922 von 2002 bis mit 2028.  
Auf den Kopf der Bezugsberechtigten kommen 250 Gramm Fleisch oder Würst zur Ausgabe.  
Zur Empfangnahme sind dem Metzger die Ausweise zwecks Vortrennung der Marken vorzulegen.  
Durlach, den 8. August 1919.  
Kommunalverband Durlach-Land

**Öffentliche Versteigerung.**

Samstag, den 9. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, werden zu Durlach - Zusammenkunft Gerberstr. - Steiggraben - gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
1 Ladeneinrichtung, bestehend aus: Tisch, Gewürzschrank mit Schubladen, Glaschrank mit Schiebtüren, Esstisch und Delgestell, 2 Dvalfässer von je 46 Liter Gehalt und Ständerwagen, ferner 1 Feigwage, 1 Teigteilmaschine und 2 große eiserne Backmulden.  
Durlach, den 6. August 1919.  
Paier, Baijerrat.



**Photographieren Sie?**  
**Sch helfe Ihnen!**  
Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

**Slappportwagen**  
mit Dach, Touristenhoje n. Strümpfe zu verkaufen.  
Dusch, Hauptstraße 73 III.

**Zwei schöne junge Gänse**  
zu verkaufen. Haus Nr. 2  
Palmbach.

In der Wartehalle der elektr. Bahn (bleib zwischen 5 und 7 Uhr ein schwarz. Sackett liegen. Abzugeben auf dem Fundbüro.

**Preißelbreeren**

— konserviert —  
zu haben bei  
**Oskar Gorenflo.**  
Zur Selbstanfertigung sofort lieferbar  
75 Anzug-Stoffe  
abgepaßt 3,30 m  
100 Hosen-Stoffe, getr. abgepaßt 1,25 m  
empfiehlt Schneiderei und Reparatur-Anstalt Kempf, Schwaneustr. 4.

**Gehrock-Anzug**

wenig getr., billig zu verk. Seiter, Auerstr. 5 II. l.

**Dunkelblauer Uniformrock**

von Einjährigem wird billig abgegeben, ebenso Meiers Konversations-Perikon, zweite Auflage. Büche, Hauptstr. 12 III.

**Ein neuer Militär-Mantel**

grau, zu verkaufen Dittes, Jägerstr. 62 II.

**Anzug, getragen, für**

mittl. st. Figur f. 120 M. Kinderliegwagen, Klappportwagen zu verkaufen Karlsruhe, Lachnerstr. 18, part., Burkhard.

**Zur Erlernung der**

Buchführung wird für alt. Offizier Handelslehrer oder alt. Bankbeamter gesucht. Angeb. unt. Nr. 912 an den Verlag ds. Bl.

**Benj. Beamt. sucht in**

der Nähe Karlsruhe, Durlach

**kl. Villa od. Landhaus**

mit Garten zu kaufen. Verkäufer kann vorläufig wohnen bleiben. Angeb. unt. Nr. 906 a. d. Verl.

**Laden**

sofort zu mieten gesucht, ev. kleines Cigarren-geschäft. Angeb. unter Nr. 908 an den Verlag.

**Werkstätte,**

ca. 60-80 qm Fläche, zu mieten, event. mit Haus zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 910 an den Verlag d. Bl.

Größte Auswahl in Nähmaschinen auch Berlenkmaschinen in Eisen und Holzbaum, sowie Schneid- u. Schuhmacher Kunststoffe kostenlos.  
Stephan Gröfner Reutlingen.  
Auf Wunsch bequeme Zahlung.  
Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen.

**1 kleine Reisprike**

zu verkaufen. Zu erf. im Verlag dieses Blattes.

**Hornlose Wildziege**

zu verkaufen Rittnerstraße 42.

**5 Gänse**

zu verkaufen Aue, Gartenstr. 13 III.

**Reparatur-Arbeiten**

**Neulieferung**

von Kochherden, schwarz und emailliert, Kachelherden, weiß und farbig, übernimmt unter Zuziehung sachmännlicher Ausführung und reeller Bedienung

**Gustav Ewald**

Küchenherde- und Ofengeschäft  
Schloßstraße 7  
Bismarckstraße 17.

**Schwarze wollene Strümpfe**

u. schwarzes wollenes Strickgarn (kein Kriegsgarn)

**Fr. Schweigardt**

Wech. Strickerei Adlerstr. 11.

**Junges Ehepaar sucht**

möbl. Zimmer m. Küche bezw. Küchenbenützung od. mit voll. Pension. Angeb. unt. Nr. 905 a. d. Verl.

**Lehrerin sucht leeres**

od. möbl. Zimmer zu mieten auf 1. September. Angeb. unter Nr. 897 a. d. Verl.

**Junges Herr sucht auf**

sofort oder 15. Aug. einfach möbl. Zimmer. Angebote unter Nr. 909 an den Verlag d. Bl.

**Für Raucher und Wiederverkäufer!**

**Zigarren u. Tabak.**

größere und kleinere Posten, echte Ware, versenden wir in Postpaketen konkurrenzlos billig.

**Zigarren,**

schöne große Form, Leberleware, in Holzpackung 480 M. per Mille. Musterkoll. geg. vorherige Einsendung von 96 M.

**Tabak, seiner Mittelschnitt,**

Musterkoll. gegen vorherige Einsendung von 20 M.

**Wesporto-u. verpackungs-**

frei in sehr guter Verpackung.

**Nachnahmesendungen**

können nicht gemacht werden. Einzel-Muster werden nicht versandt.

**S. Berich & Cie.**

Kirtel-Neuhäusel, Pfalz

**Ein Paar neue Damen-**

stiefel, Gr. 38, (weil zu groß) ein blauer Schaffanzug u. ein zerlegbarer Kinderstuhl zu verkaufen Michel, Aue, Baldhornstraße 35.

**2 Ster Holz**

sind zu verkaufen Haag, Bäderstr. 8 III.

**Fahrrad,**

Marke, Gröhner, tadellos erhalten, mit guten Reifen, Freilauf, zu verkaufen Hofmann, Durlach, Erlingerstr. 27.

**Beleidigungs-Zurücknahme**

Zu nehmen hiermit die gegen Herrn Malermeister Breda hier ausgesprochene Beleidigung als unbegründet zurück und zahle 10 M. Buße in die Armenkassa.  
Durlach, den 7. Aug. 1919.  
Luise Schaffert.

**Elektrische Licht-, Kraft- und**

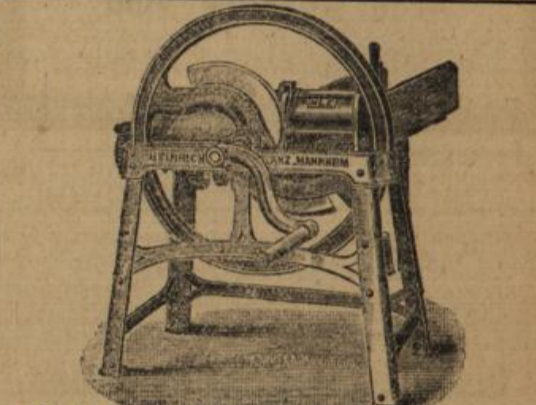
**Schwachstrom-Anlagen**

jeder Art und Größe  
Gleich- und Drehstrom-Motoren, elektr. Koch-, Heizapparate und Bügeleisen. Große Auswahl von Beleuchtungskörpern, Metalldraht- und 1/2-Watt-Lampen in jeder Spannung und Kerzenstärke, sowie sämtliche Bedarfsartikel.

Beratungen, Kostenvoranschläge jeders. kostenlos.

**Lochmüller & Sudert**

Elektrotechn. Installations-Geschäft  
Fernspr. 513 Durlach Kronenstr. 8.



**Futterschneidmaschinen**

**Rübenmühlen**

**Kartoffelquetschen**

**Futterdämpfer**

zu Fabrikpreisen ab Lager und ab Fabrik. Baldiger Ankauf wegen Lieferungs-schwierigkeiten in der Gebrauchszeit dringend empfohlen.

**K. Leussler, Lamm-**

str. 23.

**Daniels Konfektionshaus**

Telephon 1846 Karlsruhe Wilhelmstr. 34.

**Weißer Blusen**

etwas angetrübt M. 13.75 an

**Farb. Blusen**

mit kleinen Webfäden M. 16.75 an

**Seiden-Blusen**

M. 34.75 an

**Seiden-Jacken**

M. 95.— an

**Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen**

liefert

**Süddeutsche Betriebsgesellschaft**

Musselmann & Cie.

Karlsruhe, Kriegstr. 17, Telephon 4164.

Lager: Durlach, Blumenstraße 7 bei Dummler.

**Die Firma**

**H. Heinemann-München-Karlsplatz 8**

**besorgt**

in streng reeller, verschwiegener Weise zahlungsfähige

**Käufer**

für Liegenschaften und Geschäfte jeder Art und Größe. Nachweisbar beste Erfolge! Schreiben Sie, wenn Sie verkaufen wollen, sofort an obestehende Adresse! Besichtigung kostenlos. Unser Vertreter kommt demnächst geschäftlich in Ihre Gegend.

**Zu verkaufen**  
gebrauchtenochgutnähend. Nähmaschine u. fast noch neue Küchengeräte. Zu erfragen im Verlag.

**Hauserer**  
für Kunstgemälde, Kriegerandenken. Hoh. Verdienst. Näheres im Verlag.



**Statt besonderer Anzeige.**



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

**Karoline Gundelfinger**

geb. Baak nach kurzer Krankheit im Alter von 66 Jahren zu sich zu ruhen.

Grünwettersbach, 7. August 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Karoline Bodt.**

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 2 Uhr in Grünwettersbach statt.

**Für Um- und Neubauten**

von Gebäuden jeder Art übernimmt Planfertigung und Bauleitung

Architekturbüro

**Dipl.-Ing. W. Beutenmüller**

Fernspr. 518 Durlach Sofienstr. 9

**Paulanerbräu,**

das beste der Münchener Biere, wird infolge regelmäßiger Zufuhr fortwährend verzapft im **Pflug.**

**Im Ausverkauf**

besonders preiswertes Angebot:

Crepons per Mtr. 8,50 Mk.  
Mousselin " " 9,00 "  
Kattun " " 8-9 "  
Schürzenstoffe " " 12 "

Auf Bettfedern, Daunon, Hemdenstoffe Seiden- und Kleiderstoffe

**10 %**

**Louis Luger**

am Markt.

**Bindegarn**

in guter Friedensqualität empfiehlt **H. Neufiler, Vammstraße 23.**

Musikalien, Instrumente, Saiten  
Buch-, Papier- u. Schreibwaren  
Unterhaltungslektüre

**B. Schädlich**

Durlach, Hauptstraße 51.

**Ein großer Posten neue Eisenbeschläge, Achsen**

von Wagen herrührend, hat abgegeben **S. Nachmann, Pfingstraße 28.**

**Sozialdemokratische Partei Durlach.**

Den Parteigenossen und -Genossinnen, die sich an der am nächsten Sonntag, den 10. August in Durlach stattfindenden

**Gedenkfeier**

der Standrechtsopfer von 1849 beteiligen, zur Kenntnis, daß die Abfahrt ab Bahnhof Durlach 12,13 Uhr erfolgt. Abmarsch 1/2 12 Uhr vom Lamm aus.

Der Vorstand.

**Waldspaziergang.**

Für die nächsten 3 Wochen, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag (an Regentagen den darauffolgenden Tag), finden Waldspaziergänge mit der Durlacher Jugend statt. Zusammenkunft punkt 1 Uhr am Marktplatz. Mundvorrat ist mitzubringen. Führung: „Kinderjugendkommission“.

**Sängerbund „Vorwärts“**

Durlach.

Fremdlicher Einladung zufolge beteiligt sich unser Verein am Sonntag, den 10. ds. Mts. bei der Gedenkfeier der Standrechtlich erschossenen Freiheitskämpfer in Durlach. Zusammenkunft punkt 11 Uhr vorm. im Lamm Abfahrt in Karlsruhe 12<sup>15</sup> Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

NB. Bundeszeichen sind anzulegen.

**Freie Turnerschaft Durlach.**



Frei Heil!

Samstag, 9. August, abends 7/9 Uhr, im Lokal Lamm (Saal) Monatsversammlung Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.

Die Ausschussmitglieder haben wegen wichtiger Angelegenheit mindestens 1/2 Stunde vorher zu erscheinen.

Der Vorstand.

**F. G. Viktoria 1907**

Durlach

Heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr Spielerversammlung im Lokal (Pflug). Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen aller Spieler.

Der Spielerschussvorsitzende.

**Verloren**

eine Kinderbrille. Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstr. 11., rechts.**

**Hummer**

in Dosen wieder eingetroffen bei **Oskar Gorenflo.**

Suche auf sofort

**2 tüchtige Schneider**

sowie

**1 „Kocharbeiterin**

Stempfi, Schwannstr. 4.

Zu verkaufen

eine Anrichte, Wasserstein mit Zinkblechschlag, Untergerüst und Holzteile mit Lackanstrich, sowie Messinghahnen, Wandblech und Ablaufrohr, alles nur kurze Zeit benutzt. Näh. zu erfragen bei Käjernenwärter Horch Durlach.

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen.**

Morg. Samstag, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Lokal (Brauerei Glatz). Wegen sehr wichtiger Tagesordnung erwartet pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Sektionen Der Vorstand.

**Obstbau-Berein**

Durlach.

Samstag, den 9. Aug., abends 7/9 Uhr Mittaliederversammlung im „Pflug“ (K. Nebenzimmer). Vorstandssitzung um 8 Uhr. Der Vorstand.

**Gesellschaft Frohsinn 1911**

Durlach.

Sonntag, den 10. ds. Mts. findet eine gemütliche Tanzunterhaltung in den Sälen zum Schloßchen statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Gesellschaft freundlichst einladen. Anfang 5 Uhr. Heute abend gemütliches Beisammensein im Lokal.

Der Vorstand.

**Tanzgesellschaft Ludwig Müller.**



Zu der morg. Samstag abend im Saale zum roten Löwen stattfindend. Tanzunterhaltung lade ich meine w. Tanzschüler, sowie Freunde u. Gönner der Tanzgesellschaft herzlichst ein. Anfang 8 Uhr. Der Tanzlehrer.

**Oliveneröl**

— prima Qualität — empfiehlt **Oskar Gorenflo.**

Größeres Mädchen, evtl. noch schulpflichtig, für leichte Hausarbeit vormittags und nachmittags einige Stunden sofort gesucht.

**Frau D. Müller,**

Schloßstraße

Fleißiges reinliches

**Mädchen**

sofort oder 15. ds. Mts. gesucht.

**Frau Klüb, Deutsch. Hof.**

**Brennholz**

1 Ster buchene, 1/2 Ster tannenes, zu kaufen bei **v. Wid, Weingartenstr. 22.**

**1-2 Ster Holz**

zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

**Danksagung.**

Wir danken auf diesem Weg allen Verehrern unserer heimgegangenen lieben Gattin und Mutter, insbesondere dem Herrn Kirchenrat, der treubestorgten Krankenschwester und dem Herrn Gesangslehrer mit seinen lieben Kindern, sowie den verehrl. Kranzpendern, wie sie alle zusammen die wahre Menschenliebe zeigten, die, nehmen wir an, von Herzen ging.

Aue, den 7. August 1919.

**Carl Wenner u. Kinder**  
Cigarrenfabrik.

**Anfug.**

Auf die Ausführungen des Herrn Bürgermeister Dr. Bierau, in der Bürgerausschussung vom 4. ds. Mts., möchte ich folgendes bemerken:

1) Zunächst befremdet es aufs höchste, daß niemand von den Ausschussmitgliedern ein Wort der Erwiderung dazu fand, obwohl sich darunter auch einige befinden, die den Anfug schon betrieben.

2) Die Fragen, die in den meisten Eingekandt behandelt wurden, waren eben von öffentlichem Interesse und hätte das Bürgermeisteramt sich absolut nichts vergeben, wenn mit einer kurzen, wahrheitsgemäßen Darstellung die Allgemeinheit aufgeklärt und zufriedengestellt worden wäre.

3) Der Grund, warum hier so viele Eingekandt nötig sind, wird wohl darin zu suchen sein, daß in hiesiger Verwaltung mehr Unregelmäßigkeiten vorkommen und vorgekommen sind, wie schließlich anderwärts, die der Aufklärung dringend bedürfen. Die immer noch nicht erledigten Fälle Huber, Krausknecht usw., und einige Fälle neueren Datums, beweisen es.

4) Würde das Bürgermeisteramt hier doch nicht lieber den Weg in die Öffentlichkeit wählen, oder sollen die 15000 Einwohner ihre Antwort alle persönlich beim Herrn Bürgermeister selbst holen? Ich halte den ersten Weg für gangbarer! Außerdem bin ich der Meinung, daß der Herr Bürgermeister für die Bevölkerung da ist und nicht umgekehrt.

5) Vom juristischen Standpunkt aus macht der Eingekandt eines „Eingekandt“ bloß von seinem gemäßigten Recht der Pressefreiheit Gebrauch, und ist der Ausdruck „Anfug“, gelinde ausgedrückt, außerordentlich deplaziert, oder soll vielleicht eine neue, indirekte Zensur die unbenehmen Mahner und Frager beseitigen. Das war doch wohl der Zweck der Uebung.

6) Man kann dem Bürgermeisteramt sehr wohl nachfühlen, daß die Behandlung gewisser Fragen in der Öffentlichkeit (Straße genannt), nicht sehr angenehm dort berührt, das soll uns aber nicht abhalten, auch weiterhin im Interesse der Wahrheit und Gerechtigkeit, die die Allgemeinheit interessierenden Fragen auch öffentlich zu behandeln.

Hermann Kasper junior.

**Handelskursus**

für junge Leute, Damen

und Herren mit höherer Schulbildung.

Wir beginnen im September wieder mit einem Kursus für junge Leute, welche die Höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben. Der Kursus umfasst die verschieden. Handelsfächer, sowie Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen.

Kursdauer ca. 5-6 Monate.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch

die Schulleitung der Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“, Karlsruhe, Karlstr. 13

nächst dem Moninger. Telefon 2018.

**Großfrucht. Ananas.**

und weiße gefüllte Netzen-Schlinge hat abzugeben. **Amalienstr. 25, 1.**

**Acker,**

ungefähr 9 a groß, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 899 an den Verlag d. Bl.

**Zur Anzucht**

jünger Pflanzen wird von jetzt bis Mitte April ca. 1/2 Worgen Uder

in nächster Nähe der Stadt gegen gute Vergütung gesucht. Näh. im Verlag dieses Blattes.

**Darlehen.**

Suche sofort 600-1000 Mark nur von Selbstgeber gegen Rückversicherung. Hoher Zins und pünktl. Rückzahlung zugesichert. Adressen unter Nr. 907 an den Verlag.

**2000 Mk** von jung

gegen Zins und monatl. Rückzahlung per sof. gef. Ang. u. Nr. 902 a. d. Berl.

**Anständig. Mädchen**

sucht Stellung auf 1. Sept. bei guter Familie für Küche und Haushalt. Offert. u. Nr. 911 an Berl.